

Brigitte

Ich kannte eine Brigitte,
die galt manchem als Xanthippe,
warum, das ist mir nicht bekannt,
sie war stets freundlich und wortgewandt.

Doch ihr Ruf war ganz hinüber,
doch da stand sie stets darüber,
sie war halt immer selbstbewusst,
verspürte darob niemals Frust.

Ich fand das stets bemerkenswert,
ihr Verhalten sie hat geehrt,
und da jetzt ich an sie denke,
ich den Blick nun auf sie lenke

Darob muss niemand haben Neid,
denn ich schaue schon lange Zeit
auf den Namen, nicht auf die Frau,
bin schließlich Dichter und kein Pfau.

Keine Zeit ich werd verschwenden,
mich dem Namen gleich hinwenden,
und voll Eifer danach trachten,
was die Namensgeber dachten.

Im Internet nach vielen Klicks
und mit Hilfe von ein paar Tricks,
hab ich den Sinn ganz klar vor mir,
schnell ausgedruckt liegt er nun hier.

Sofort ich lese mit viel Schwung,
der Name hat alten Ursprung,
er bei den alten Kelten liegt,
sodass bedeutsam er schwer wiegt.

„Brigid“, so heißt die Ursprungsform,
„Brigantia“ gilt auch als Norm,
daraus „Brigitte“ dann entstand,
weil diese Form man schöner fand.

Doch vielleicht stimmt dies alles nicht,
ist der Sachverhalt eher schlicht,
von einer Heiligen er stammt,
„Brigida von Kildare“ genannt.

Doch wo der Ursprung nun auch ist,
ihr Leser all natürlich wisst,
dass die Bedeutung ist stets gleich,
auch wenn er ist an Formen reich.

„Die Erhabene“ ist der Sinn,
das steckt in ihrem Namen drin,
darauf ich war sogleich gefasst,
weil das zur Freundin halt gut passt.

So wie ertrug sie ihren Ruf
und damit ihren Nachruhm schuf,
war schon überaus erhaben,
im Sinn der keltischen Gaben.